

Flashmob Aktion Wählen-Gehen-ist

Beschreibung: Um Wähler*innen zu mobilisieren zur Kommunalwahl zu gehen, haben wir uns an verschiedenen, gut besuchten, öffentlichen Orten mit zwei Plakaten hingestellt. Auf den Plakaten war zu lesen: "Wählen-Gehen ist..." und "Nicht Wählen-Gehen ist...". Die Passanten hatten die Möglichkeit mit weiteren vorgefertigten Schildern die Sätze zu vervollständigen z.B. mit „Demokratie“ oder „selbstverständlich“. Für das erste Plakat haben wir Vorfahrtsschilder gebastelt mit den Statements, für das zweite Plakat haben wir Stoppschilder verwendet, um einen deutlichen Kontrast zwischen positiver und negativer Nachricht zu visualisieren.

Idee/Vision: Die Hauptidee des Flashmobs bestand darin, die Menschen dazu zu bringen über Wahlen nachzudenken und mit Hilfe der Plakate Denkanstöße zu geben. Die Wichtigkeit war nicht die Anzahl der Teilnehmenden an der Aktion, sondern, dass sich die Leute mit dem Thema Wahlen beschäftigen. Das Ziel bestand darin den Teilnehmern zu vermitteln was „Wählen gehen“ wirklich bedeutet und welche Konsequenzen „Nicht- Wählen“ haben kann. Die Passanten, die sich zu uns gestellt und ihr Statement ganz öffentlich, für alle anderen lesbar abgegeben haben mit unseren Vorfahrts- oder Stoppschildern, waren der Höhepunkt unserer Aktion.

Was ist es? – Aktivität

Warum tun wir es? Die Wahlbeteiligung bei Jung- und Erstwählern ist sehr niedrig, aber auch die generelle Wahlbeteiligung war in den letzten Jahren nicht hoch. Dies führte dazu, dass viele radikale Parteien gestärkt wurden. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt Leute zu mobilisieren und ihnen vor Augen zu führen, warum man Wählen-Gehen sollte.

Kerninhaltsbereiche: Hauptsächlich IO3, aber auch in manchen Punkten IO1, IO2

Zielgruppe: Personen über 18 Jahren. Gemischte Gruppen. Für jedes Bildungsniveau, allerdings sind die erforderlichen Sprachkenntnisse: >B1. Einzige Voraussetzung ist, dass die Passanten lesen können, da so gut wie gar nicht gesprochen wurde.

Ort: Draußen, an viel besuchten Orten. Es gibt keine maximale Teilnehmerzahl, da ausreichend Platz herrscht. Je mehr Leute mitmachen und ihr Statement abgeben, desto besser. Allerdings ist unsere Aktion unabhängig von der Teilnehmerzahl.

Material: Im Vorfeld, um die Aktion vorzubereiten haben wir aus Flipchartpapier und Pappkarton unsere beiden Plakate gebastelt. Bemalt haben wir sie mit Wassermalfarben. Als Vorlage haben wir unsere Schilder ausgedruckt und diese ausgeschnitten und ebenfalls mit Pappkarton stabilisiert. Beschriftet haben wir diese dann mit Edding. Vorort hatten wir einen Klapptisch mit einem Banner unseres Vereins. Es ist, kein zusätzliches Material während der Aktion vonnöten, da alles bereits vorbereitet war.

Anforderungen an Moderatoren: Passanten, die einen interessierten Blick auf unsere Plakate geworfen haben, haben wir angesprochen, ob sie nicht auch ein Statement abgeben wollen. Dabei haben wir auf unsere vorgefertigten Schilder verwiesen.

Programm: (Genauerer – Siehe Inhaltsangaben)

1. Aufbau unseres Standes
2. Aufstellen mit den Plakaten "Wählen-Gehen ist..."
3. Zweite Person stellt sich mit einem Vorfahrtsschild daneben
4. Warten auf Reaktionen der Passanten ggf. Ansprechen

5. Nach ca. 30 Minuten Wechsel zu nächstem Standort (erneuter Ablauf ab 1.)
6. Nach letzter Station zusammenpacken
7. Veröffentlichung der Statements

Inhaltsangaben:

1. Die Einführung erfolgte non-verbal. Die Teilnehmer der Aktion konnten das Schild lesen und eigene Gedanken dazu haben.
2. Kurzer Überblick: Die Passanten konnten selbst entscheiden, ob sie auch ein Statement abgeben und ein Foto machen wollen. Andere beobachteten nur unsere Aktion und die Leute, die sich mit einem Schild dazustellen.
3. Programmpunkte und Aktivität: Die Aktion begann bereits bei Punkt 2. In einem 10-minütigen Wechsel wurden die Programmpunkte 1-3 an dem neuen Standort wiederholt.
4. Nachbereitung: Nachbereitung waren unsere Fotos, die wir gemacht haben und anschließend auch veröffentlicht haben. Damit konnten wir die Statements noch weiterverbreiten.
5. Follow-up: Das "Follow up" waren die Kommunalwahlen am 15.03.2020, bei der die Wahlbeteiligung im Gegensatz zu den Wahlen davor gestiegen ist.

Pädagogischer Ansatz: Selbstständiges Lernen, interaktives Lernen, Lernen im Freien, kooperatives Lernen, experimentelles Lernen.

Rahmenaktivitäten: Bei dieser Aktion war keine Rahmenaktivität nötig, da sich die Passanten aus eigener Motivation beteiligen konnten.

Verwendete Präsentationsstile: Gruppendiskussion, Visuelle Medien (Plakate und Schilder)

Anleitungen und Empfehlungen zur Durchführung: Zuerst muss man die Plakate und Statement-Schilder basteln. Dabei ist zu überlegen, welche Statements vorbereitet werden sollen. Das Ordnungsamt muss informiert werden, da es sich um eine politische Aktion im öffentlichen Raum mit einem zusätzlichen Stand handelt. Dies muss 48 Stunden vor der Aktion stattfinden, damit der Antrag einer Versammlung genehmigt wird. Wichtig ist dabei zu beachten, dass je nach Größe der Veranstaltung ein Ordner vorhanden ist und alle Flyer der Veranstalter über ein korrektes Impressum verfügen. Außerdem muss eine Person die Leitung während der Aktion haben und immer für Polizei und Amt erreichbar sein. Nach einem kurzen Gespräch im Vorfeld mit der Polizei konnte die Aktion wie geplant stattfinden. Sollte man allerdings bei der Wanderung zu einem anderen Standort, Straßen blockieren, muss die Polizei Vorort bleiben. Dies war hier nicht nötig. Außerdem sollte man die Stationen anstatt nach 10 Minuten erst nach 30 Minuten wechseln.

Hintergrundinformationen zum Thema: Bei der letzten Kommunalwahl lag die Wahlbeteiligung bei nur 48%. Das bedeutet mehr als jeder zweite ist nicht zur Wahl erschienen. Deshalb wollten wir mit unserer Aktion die Menschen erinnern warum man Wählen-Gehen sollte.

Latente Risiken und Grenzen Die Plakate sollten auf einen großen Pappkarton geklebt werden. Bei zusammengeklebten Pappkarton können die Plakate eher reißen.

Kontaktdaten für weitere Informationen:

Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V.
Perdita Wingerter
Deutschland

94032 Passau, Leopoldstraße 9

0851 2132740

wingerter@gemeinsam-in-europa.de

Skype: GLLIEEV

www.gemeinsam-in-europa.de